



Freuen sich auf den Umzug (v.li.): Simone Raskob, Dezernentin für Umwelt und Bauen; Hans-Peter Huch, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Verbraucherschutz, Grün und Gruga; Dr. Armin Löwenich, Leiter der BLB-Niederlassung Duisburg; Dr. Christiane Wittmann, Kuratorin des Botanischen Gartens der Universität und Professor Hardy Pfanz, Direktor des Botanischen Gartens der Universität.

Foto:privat

4.000 Pflanzenarten gehen auf die Reise

Botanischer Garten der Universität Duisburg-Essen zieht in die Gruga

Der Botanische Garten der Universität Duisburg-Essen (UDE) wird in den Grugapark umziehen. Somit werden die Botanischen Gärten der Stadt Essen und der Universität künftig Nachbarn sein.

Beide Anlagen bleiben organisatorisch unabhängig, werden aber künftig intensiv zusammenarbeiten. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass ein Kompetenzzentrum entstehen kann mit den Beteiligten Grugapark, Grün und Gruga Essen, Botanischer Garten der Universität Duisburg-Essen, Gartenbauzentrum und Mustergartenanlage als Einrichtungen der Stadt, der Universität, der Landwirtschaftskammer NRW

und der privaten Wirtschaft im „Grünen Bereich“.

Die 4.000 Arten des Botanischen Gartens der UDE sind jetzt noch auf 4.100 Quadratmetern an der ehemaligen PH in Essen-Rüttenscheid untergebracht, doch künftig werden sie auf einem ehemals als Betriebsfläche genutzten Gelände im Grugapark zu sehen sein.

Hier errichtet der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW in den kommenden Monaten ein modernes Forschungs- und ein Lehrgewächshaus mit einer Grundfläche von insgesamt knapp 1.000 Quadratmetern. Ein vorhandenes Gebäude soll neben Sozialräumen für die Mitarbeiter auch einen kleinen Seminarraum erhalten. Das Forschungsgewächshaus ist mit

fünf Klimazellen ausgestattet und ermöglicht experimentelles wissenschaftliches Arbeiten unter kontrollierten Bedingungen auf höchstem Niveau.

Ausbildung im Park hat Tradition

Rund drei Millionen Euro werden in dieses Projekt investiert. Im Februar 2010 sollen die Gebäude fertig gestellt sein. Der Botanische Garten ist ein wichtiger Stützpunkt für die Ausbildung der künftigen Biologielehrer, da botanische Formenkenntnisse nur am „lebenden Objekt“ vermittelt werden können. Die Universität wird daher diesen Teil ihrer Lehrveranstaltungen in der Fakultät für Biologie und

Geografie in den Grugapark verlagern.

Prof. Dr. Hardy Pfanz: „Die bisherige Gartenfläche an der alten PH war relativ klein. Deshalb ist der Umzug in den weitläufigen Grugapark mit seiner vielfältigen Flora eine echte Bereicherung für die Lehre.“

Die Ausbildung von UDE-Studierenden im Grugapark ist nicht neu. Auch die Landschaftsarchitekten waren bis zur Abgabe des Studiengangs an die Fachhochschule in Höxter häufig vor Ort. Die Ausbildung im Park hat allerdings auch in anderer Hinsicht Tradition: Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau der benachbarten Fachschule für Gartenbau erwerben hier seit Jahrzehnten ihre Pflanzenkenntnisse.